

Hirzli (GL)

Bilten – Unter/Ober Niederen-Hirzli-Bodenberg-Morgenholz-Niederurnen-Ziegelbrücke

Freitag, 30. Sept. 2013.

Wetter: schön. Leichter Dunst

24°

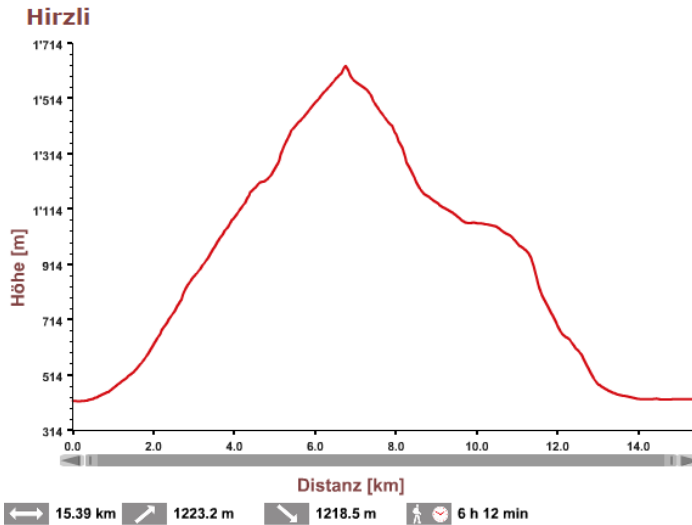


Route	m	km
Bilten	423	0
Unter Niederen	1211	4.8
Ober Niederen	1440	1.1
Hirzli	1641	1.1
Bodenberg	1060	2.9
Morgenholz	983	1.3
Niederurnen	460	0
Ziegelbrücke	425	2.4

Total 14.6

Anforderung:

Technik: mittel
Kondition: schwer



Wegbeschreibung:

Diese Tour führt auf den lohnendsten Berg des Glarner Unterlandes. Das Panorama und die Aussicht auf die Linthebene, den Zürich- und Walensee sind überwältigend. Bei guter Fernsicht kann man im nördlichen Hintergrund sogar den Schwarzwald und den Randen erkennen.



Hirzli von Bilten aus



Hirzli 3 ¼ h

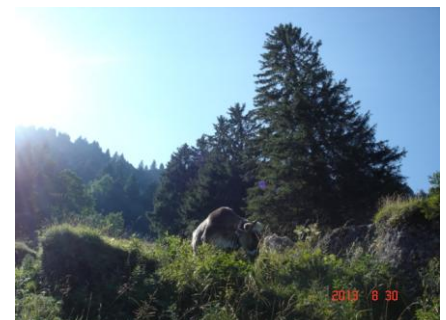
Vom Hirzli hatte ich keine Ahnung bis ich den Artikel von Thomas Widmer las. Sein Artikel hiess „Des Wanderers bester Freund ist der Föhn“. Mich begleitete dieser Freund leider nicht, aber lies weiter... Vom Bahnhof Bilten aus laufe ich direkt der Strasse lang von dröhnenden Lastwagen begleitet. Jetzt bin ich im Einfamilienhausquartier und es ist ruhig und oben das felsige Gebilde wird wohl das Hirzli sein. Es geht weiter auf einer Strasse und bei der Barriere begegne ich einem Einheimischen „geht's aufs Hirzli“ fragt er mich. Auf meine positive Antwort will er wissen ob ich auch noch auf den Planggenstock gehe. Diesen werde ich meiden, da es heikle Passagen hat und das will ich mir nicht zumuten. Ein Betreuerpaar das eine Schar von kleinen Kindern betreut geht mit diesen wohl zur Feuerstelle und für mich beginnt jetzt der Weg im Steilwald. Der Weg ist angenehm aber sehr steil. Wie schrieb doch Thomas „Kehre um Kehre schraubten wir uns aufwärts“. Genau so empfinde ich und schraube mich weiter aufwärts. Die Augen meist auf den feuchten Boden gerichtet um nicht auszurutschen. Der Weg wird schmaler, das Gras kommt näher und ich stehe an einer Verbauung des Biltnerbaches. Da stimmt was nicht und ich gehe zurück. Tatsächlich wieder einmal falsch gegangen, der richtige Weg macht hier eine Kurve und ich bin einfach weiter gerade aus gelaufen. Also weiter über Schwellen steigen und jetzt ist hier der Weg doch tatsächlich gemäht. So ein Service! Die Bäume stehen nicht mehr so eng und es die Sonne scheint zwischen ihnen hindurch. Es



Waldaufstieg



Unter Niederen



Kuh über mir



das Hirzli



Planggenstock



Glarner Berge



bald...



die letzten Schritte



Mürtschenstock

wird heller und schon bald trete ich in eine steile Lichtung, denn steil ist es immer noch. Ich sehe ein dunkles Holzhaus mit offenen, roten Holzläden. Das ist sicher Unter Niederen und dort werde ich mich hinsetzen können und etwas vorgesetzt bekommen. Weiter aufwärts und das Haus will einfach nicht kommen. Pause ich benötige einen Schluck Ice Tea und weiter.

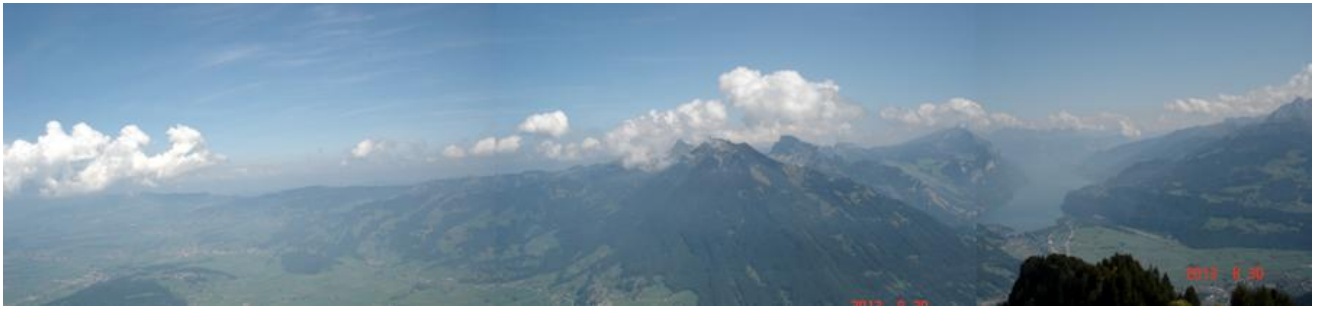
Endlich Unter Niederen, „Alpenbeizli geöffnet“ steht hier auf einer Tafel. Von wegen, ein Tisch mit einer Ziege darauf und Ziegenkegel auf Tisch und Bänken. Weit und breit niemand zu sehen und im Brunnen ist der Schlauch so dreckig, dass ich nicht einmal Wasser trinke. Also weiter, durch einen Heckendurchgang auf eine Weide und wo weiter? Keine Markierung zu sehen, aber auf der Karte sehe ich dass der Weg der Materialseilbahn entlang gehen soll. Über mir ist das Drahtseil und schon bald sehe ich das gelbe Wanderzeichen auf einen Felsen gemalt. Jetzt ist es wieder ein Weg und es gilt Tritte hochzusteigen, immer bergauf. Wieder muss ich mich hinsetzen, Schnauf holen, Trinken und Studentenfutter essen. Eine Kuh steht über mir, sieht auf mich herunter und ich steige wieder weiter in die Höhe. Niemals geht es eben aus, immer aufwärts.

Ober Niederen habe ich jetzt erreicht, hier ist alles geschlossen und der Brunnen ist ebenfalls verschlossen, nichts zu trinken. Vor mir eine Weide und zuoberst das Hirzli! In Serpentinaen geht es auch hier hinauf, denn es ist steiler als es auf dem Bild aussieht. Aufpassen, fast bin ich nicht in einen Kuhfladen, sondern in einen Kuhberg gestiegen, der ist höher als er breit ist. Jetzt ist es sumpfig, hier oben, wie ist das möglich? Immer wieder stehe ich still, denn was ich sehe ist unglaublich, so eine Aussicht. Vor mir geht einen Wanderin durch das letzte Drehkreuz im Haag und jetzt noch die letzten Schritte, ich bin oben, auf dem Balkon der Glarner!

Ist das ein tolles Gefühl, ich habe es geschafft, mehr als 1200 hm ununterbrochen bin ich hinauf gestiegen. Sechs Personen sind im Moment hier oben und alle freuen sich über das Geschaffte und den unglaublichen Rundblick. Auf Panoramabildern sind die Berge angeschrieben die wir sehen können. Neben vielen anderen sehe ich den Mürtschenstock, um den ich vor ein paar Wochen gewandert bin und den Vilan, auf dem ich letzte Woche war. Das gibt mir noch eine andere Dimension. Es ist so schön, dass ich hier oben lange verweile



Planggenstock, Zürichsee (kaum zu sehen) mit Linthebene



Linthebene und Walensee



Abstieg



ein Hölzerner



noch einer

und genieße. Beim Aufstieg denke ich manchmal, warum tust du dir das an, aber der Lohn ist unbezahlbar.

Hinunter gehe ich den weiteren, gemütlicheren Weg. Der ist wunderbar, gut ausgebaut und nicht so steil. Bei Ober Planggen ist ein Brunnen, feines kühles, frisches Wasser. Zuerst trinke ich genüsslich und erfrische mich, danach fülle ich meine Flaschen auf, denn mein Vorrat von 1 ½ l ist schon fast aufgebraucht. Ein paar Serpentinaugen durch den Wald und jetzt führt die Spur der Wanderer neben dem Weg auf der Wiese. Es steigt sich wie auf einem Teppich hinunter. Schön, dass es so trocken ist sonst wäre dies nicht möglich und viel zu rutschig. Eine Skulptur steht plötzlich da und im ersten Moment meinte ich er habe wegen mir in der Arbeit eingehalten. Ein Zwerg örgelt auf einem Baumstrunk und weitere Skulpturen folgen. Jetzt ist der Weg zu Ende und ich befinde mich auf einer Strasse aus feinem Kies. Ich genieße es am Ende einer Wanderung so unbeschwert gehen zu können und auch beim Gehen in die Umgebung sehen. Wie auf das Blockhaus neben mir mit einem interessanten Vorbau. Wumm, ich liege auf der Strasse, meine Knie schmerzen. Geht es, ich stehe auf und sehe dass ausser ein paar Schürfungen und das leicht schmerzende Knie nichts passiert ist. Aber wie konnte das geschehen? Quer durch die Strasse geht eine Rinne und in diese bin ich getreten. Weiter, das Knie behindert mich nicht, dafür schmerzen ein paar Rippen. Halb so wild, jetzt kommt endlich die Bergwirtschaft Hirzli.

Einige vom Gipfel sitzen hier und erfrischen sich an den Getränken. Ein saurer Most und ein feine Apfelwähe stillten meine Gelüste.

Ich werde mit der Bahn von Morgenholz hinunter fahren, schliesslich bin ich lädiert ;-)). Da diese nur alle ½ Stunden fährt treffen wir uns bei dieser ein weiteres Mal.

Unten verabschieden wir uns und ich gehe der Strasse entlang nach Ziegelbrücke. Von hier noch ein Blick hinauf zum Hirzli, sieht doch schön aus im abendlichen Dunst. Der einzige Makel war am heutigen Tag, dass der Dunst die Sicht eingeschränkt hat. Sonst ein super Tag der mich befriedigt die Heimfahrt antreten lässt.

Dies ist sicher ein guter Test für den Aufstieg zur Monte Rose Hütte welcher im Rahmen unserer Männerriegen Herbstwanderung in 14 Tagen geplant ist.



Bergrestaurant Hirzli



Hirzlibahn



Hirzli von Ziegelbrücke aus